

Paulhart, Santa Barbara / California 1967, Clio Press, 120 S. — In einer Zeit, in der die Flut geschichtswissenschaftlicher Veröffentlichungen immer mehr anschwillt, wird man das hier anzuzeigende neue bibliographische Unternehmen dankbar begrüßen, zumal es wirklich eine Lücke ausfüllt. Denn während die Lokalgeschichte in den zum Teil vorzüglichen landesgeschichtlichen Zss. der einzelnen Bundesländer bibliographisch erfaßt wird, fehlte bisher ein Hilfsmittel, um die gesamte in Österreich erscheinende geschichtswissenschaftliche Literatur überblicken zu können. Diese Aufgabe erfüllt die neue Bibliographie; man darf hier also, genausowenig wie etwa bei der italienischen *Bibliografia storica nazionale*, eine laufende Bibliographie zur Geschichte Österreichs erwarten. Das Unternehmen verzeichnet keine im Ausland erschienene Literatur zur österreichischen Geschichte; dafür enthält es aber auch alle von österreichischen Verlagen herausgebrachten Bücher oder Zss.-Aufsätze zur Geschichte anderer Länder. Man mag dieses System bedauern, aber die vollständige Erfassung auch der nicht-österreichischen Literatur zur Geschichte des Landes hätte einen kaum vertretbaren Mehraufwand an Zeit und Arbeit erfordert und ein verhältnismäßig rasches Erscheinen der Jahreshefte unmöglich gemacht. — Die Bibliographie, deren 1. Heft 2046 Titel nennt, zerfällt in sieben große Abschnitte: (Fach-) Bibliographien, Nachschlagewerke, Festschriften und Aufsatzsammlungen, Hilfswissenschaften, Österreich, Allgemeine und europäische Geschichte, Außereuropäische Länder. Anhang 1 verzeichnet die Staatsprüfungsarbeiten am Institut für Österreichische Geschichtsforschung 1965, Anhang 2 die in den Akten des Internationalen Historikerkongresses in Wien 1965 abgedruckten Vorträge. — Nicht aufgenommen sind also Veröffentlichungen zur Ur- und Frühgeschichte; im übrigen ist man jedoch bei der Titelaufnahme erfreulich großzügig verfahren und hat einerseits die heimatkundliche, oft an entlegenen Stellen erscheinende Literatur möglichst weitgehend berücksichtigt, zum andern auch juristische, theologische, philologische und andere Veröffentlichungen erfaßt, soweit in ihnen eine historische Fragestellung überwog. Das Heft ist mit einem Autorenregister ausgestattet. H. M. S.

Bibliographie zur Geschichte Luxemburgs für das Jahr 1966 (mit Nachträgen aus früheren Jahren), Luxemburg 1967, Nationalbibliothek, 54 S. — Die von Carlo Hury bearbeitete Bibliographie verzeichnet sehr übersichtlich 370 Titel von Büchern, Aufsätzen, auch Zeitungsartikeln aus dem Berichtsjahr (über frühere Jahre s. DA 22, 641), die irgendwie die Geschichte des heutigen Großherzogtums Luxemburg betreffen, vor allem auch die Lokalgeschichte, „da auf diesem Gebiete die Nachfrage nach dem noch so Unscheinbaren oft das Wertvollere überspielt“ (sagt das kurze Vorwort auf deutsch und französisch). Wertvoll ist dem Historiker gerade die hier wohl erreichte Vollständigkeit der dankenswert raschen Information. H. G.

Lehrausstellungen im Hauptstaatsarchiv München 1965—1967 (Mitteilungen für die Archivpflege in Bayern Sonderheft 5, hg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns) München 1967, Kommissionsverlag M. Laßleben/Kallmünz, 76 S. u. 14 Tafeln. — Der Katalog bietet nur eine Auswahl der überaus ansprechenden Ausstellungen, deren Zusammenstellung seit über zehn Jahren zum Ausbildungs-Programm in der Archivschule gehört. Auf folgende Beiträge sei besonders hingewiesen: Karl Otto Ambrohn, Regensburg als Handelsstadt im Mittelalter (S. 7—17, mit Regesten) und Karl-Heinz Mistele, Zur Geschichte des Templerordens in Süddeutschland (S. 18—24, mit Regesten). A. G.